

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Großer Brachvogel - 27313441310002

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A160	dtsh. Name Großer Brachvogel	wiss. Name Numenius arquata	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310002		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - Urloffener Schlauch		

Interne Nr. LS 1	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 1	Fläche (m²) 846757
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung Schmales Wiesengebiet mit unterschiedlich intensiv bewirtschafteten Wiesen mit Weidengebüsch und ackerbaulicher Nutzung, das im Westen vom Korker Wald und im Osten durch den Holchenwald abgegrenzt wird.

Der Bestand des Großen Brachvogels wird über die Anzahl der Reviere festgelegt. Seit 2005 wird im Rahmen des Artenschutzprogramms Vögel im Regierungsbezirk Freiburg in den einzelnen Brutgebieten versucht, neben den Revieren auch sämtliche Gelegestandorte festzustellen und zu schützen. Hierfür werden ab Ende März wöchentlich drei bis vier Kontrollen durchgeführt.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	I 1	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.03.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	DU Durchzügler	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biotoptypen

- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4230 Gebüsch feuchter Standorte

Biotopelemente 901 Feldrain/Wegrain

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7413 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau
- 1050 Aufforstung von Freiland

Beeinträchtigungen	103 Aufforstung von Freiland	Grad 2	mittel
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Großer Brachvogel - 27313441310002

06.08.2013

Beeinträchtigungen		Grad	
204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
206	mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	2	mittel
207	Zu frühe Mahd	2	mittel
537	Modellflug	1	schwach
551	Freilaufende Hunde	2	mittel
719	Sonstiges Bauwerk	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	<p>Habitatqualität (C): ausreichende Lebensraumqualität nur noch in Teilbereichen vorhanden. Zustand der Population (C): aktuell brüten nur noch in zwei Teilbereichen mehrere Paare. Starke Beeinträchtigungen (C): Der direkte Lebensraumverlust schreitet fort, u.a. werden immer noch Wiesen umgebrochen, zuletzt 2010 ungefähr 3 Hektar. In der Rench-Niederung geht Lebensraum durch Kiesabbau verloren. Potentiell droht Lebensraumverlust durch die Anpflanzung von Energiepflanzen, insbesondere Mais, für Biogasanlagen, sowie durch Nutzungsintensivierung von Grünland. Weitere Beeinträchtigungen: Zunehmender Gehölzanteil, fehlende Pflege/Nutzung, Veränderungen in der Nutzung (Intensivierung inklusive Düngung, frühe und großflächige Mahd), Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken, Verluste von Gelegen und Küken durch frühe Mahd und Bodenbearbeitung (Schleppen, Walzen) sowie vor allem durch hohen Prädationsdruck, insbesondere durch den Fuchs. Störung durch hohen Freizeitdruck (u.a. Spaziergänger und Radfahrer) entlang stark frequentierter Wege sowie durch Fußgänger, die abseits der Wege querfeldein laufen, besonders aber durch Hunde, die frei laufen. Der Betrieb eines Modellflugplatzes hat dazu beigetragen, dass die nähere Umgebung nicht mehr von Brachvogelpaaren besiedelt ist. An verschiedenen Stellen (2009 an drei Stellen) ist es in den letzten Jahren immer wieder in Brachvogelrevieren zu einem nicht genehmigten Betrieb von Modellflugzeugen gekommen. Bei Freileitungen, die den notwendigen freien Luftraum (Ausdrucksflüge, Abwehr von Flugfeinden) behindern, besteht eine Gefährdung durch Anflug.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Großer Brachvogel - 27313441310003

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A160	dtsh. Name Großer Brachvogel	wiss. Name Numenius arquata	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310003		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - Kerngebiet (Hafenloch/Ruchenrain)		

Interne Nr. LS 2	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 1	Fläche (m²) 2169385
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung

Ausgedehnte Feuchtwiesenbereiche, besonders im Südteil mit hohem Feuchtwiesenanteil, die zum Teil umgebrochen sind und die letzten Jahre über stillgelegt waren; einzelne kleinere Niederterraseninseln, die zum Teil ackerbaulich genutzt werden; entlang der Gräben zum Teil ausgedehnte Gehölzreihen; westlich zum Teil ruhige und störungsarme Bereiche mit hohem Anteil an (Feucht-)wiesen; wird von Kammbach und Holchenbach durchflossen, die ausgeprägte Ufergehölze aufweisen.

Der Bestand des Großen Brachvogels wird über die Anzahl der Reviere festgelegt. Seit 2005 wird im Rahmen des Artenschutzprogramms Vögel im Regierungsbezirk Freiburg in den einzelnen Brutgebieten versucht, neben den Revieren auch sämtliche Gelegestandorte festzustellen und zu schützen. Hierfür werden ab Ende März wöchentlich drei bis vier Kontrollen durchgeführt.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.03.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	DU Durchzügler	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker

Biotopelemente 901 Feldrain/Wegrain

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7313 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Großer Brachvogel - 27313441310003

06.08.2013

Beeinträchtigungen		Grad	
200	Landwirtschaft/gärtnerische Nutzung	3	stark
201	Nutzungsauffassung	1	schwach
204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
207	Zu frühe Mahd	3	stark
213	Beweidung	1	schwach
551	Freilaufende Hunde	2	mittel
719	Sonstiges Bauwerk	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	B	Der derzeitige Schlüpf- und der Bruterfolg ist ausschließlich auf Gelegeschutzmaßnahmen durch Elektrozäune zurückzuführen.
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	B	<p>Habitatqualität (C): ausreichende Lebensraumqualität nur noch in Teilbereichen vorhanden.</p> <p>Zustand der Population (C): aktuell brüten nur noch in zwei Teilbereichen mehrere Paare.</p> <p>Starke Beeinträchtigungen (C): Der direkte Lebensraumverlust schreitet fort, u.a. werden immer noch Wiesen umgebrochen, zuletzt 2010 ungefähr 3 Hektar. In der Rench-Niederung geht Lebensraum durch Kiesabbau verloren. Potentiell droht Lebensraumverlust durch die Anpflanzung von Energiepflanzen, insbesondere Mais, für Biogasanlagen, sowie durch Nutzungsintensivierung von Grünland.</p> <p>Weitere Beeinträchtigungen: Zunehmender Gehölzanteil, fehlende Pflege/Nutzung, Veränderungen in der Nutzung (Intensivierung inklusive Düngung, frühe und großflächige Mahd), Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken, Verluste von Gelegen und Küken durch frühe Mahd und Bodenbearbeitung (Schleppen, Walzen) sowie vor allem durch hohen Prädationsdruck, insbesondere durch den Fuchs.</p> <p>Störung durch hohen Freizeitdruck (u.a. Spaziergänger und Radfahrer) entlang stark frequentierter Wege sowie durch Fußgänger, die abseits der Wege querfeldein laufen, besonders aber durch Hunde, die frei laufen. Der Betrieb eines Modellflugplatzes hat dazu beigetragen, dass die nähere Umgebung nicht mehr von Brachvogelpaaren besiedelt ist. An verschiedenen Stellen (2009 an drei Stellen) ist es in den letzten Jahren immer wieder in Brachvogelrevieren zu einem nicht genehmigten Betrieb von Modellflugzeugen gekommen.</p> <p>Bei Freileitungen, die den notwendigen freien Luftraum (Ausdrucksflüge, Abwehr von Flugfeinden) behindern, besteht eine Gefährdung durch Anflug.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Großer Brachvogel - 27313441310004

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A160	dtsh. Name Großer Brachvogel	wiss. Name Numenius arquata	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310004		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - westlich Baggersee Maiwald		

Interne Nr. LS 5	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 1	Fläche (m²) 2287114
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2008	2. Kartierdatum 15.04.2009
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung Zum Teil noch ausgedehnte (Feucht-) Wiesenflächen, südlich des Baggersees Maiwald ehemals umgebrochene sehr feuchte Wiesen; südlich höher gelegenes, ackerbaulich genutztes Gelände, nördlich besonders zwischen Renchflutkanal und Rench ebenfalls stark intensiv genutztes Ackergelände auf ehemaligen Wiesen mit geringem Wiesenanteil.

Der Bestand des Großen Brachvogels wird über die Anzahl der Reviere festgelegt. Seit 2005 wird im Rahmen des Artenschutzprogramms Vögel im Regierungsbezirk Freiburg in den einzelnen Brutgebieten versucht, neben den Revieren auch sämtliche Gelegestandorte festzustellen und zu schützen. Hierfür werden ab Ende März wöchentlich drei bis vier Kontrollen durchgeführt.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	I 1	Individuen	1
Status	BR Brutpaar	Flaeche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Es wurde jeweils 1 Brutpaar erfasst.		

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.03.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	DU Durchzügler	Flaeche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2008
Häufigkeit	I 1	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Flaeche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biotoptypen

- 3300 Wiesen und Weiden
- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7313 (100%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Großer Brachvogel - 27313441310004

06.08.2013

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung
600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	2	mittel
	207 Zu frühe Mahd	1	schwach
	307 Einrichtung mit Fallenwirkung (wasserwirtschaftlich)	3	stark
	719 Sonstiges Bauwerk	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	B	Der derzeitige Schlüpf- und der Bruterfolg ist ausschließlich auf Gelegeschutzmaßnahmen durch Elektrozaune zurückzuführen.
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	<p>Habitatqualität (C): ausreichende Lebensraumqualität nur noch in Teilbereichen vorhanden.</p> <p>Zustand der Population (C): aktuell brüten nur noch in zwei Teilbereichen mehrere Paare.</p> <p>Starke Beeinträchtigungen (C): Der direkte Lebensraumverlust schreitet fort, u.a. werden immer noch Wiesen umgebrochen, zuletzt 2010 ungefähr 3 Hektar. In der Rench-Niederung geht Lebensraum durch Kiesabbau südlich des Baggersees Maiwald verloren. Potentiell droht Lebensraumverlust durch die Anpflanzung von Energiepflanzen, insbesondere Mais, für Biogasanlagen, sowie durch Nutzungsintensivierung von Grünland.</p> <p>Weitere Beeinträchtigungen: Zunehmender Gehölzanteil, fehlende Pflege/Nutzung, Veränderungen in der Nutzung (Intensivierung inklusive Düngung, frühe und großflächige Mahd), Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken, Verluste von Gelegen und Küken durch frühe Mahd und Bodenbearbeitung (Schleppen, Walzen) sowie vor allem durch hohen Prädationsdruck, insbesondere durch den Fuchs.</p> <p>Störung durch hohen Freizeitdruck (u.a. Spaziergänger und Radfahrer) entlang stark frequentierter Wege sowie durch Fußgänger, die abseits der Wege querfeldein laufen, besonders aber durch Hunde, die frei laufen. Der Betrieb eines Modellflugplatzes hat dazu beigetragen, dass die nähere Umgebung nicht mehr von Brachvogelpaaren besiedelt ist. An verschiedenen Stellen (2009 an drei Stellen) ist es in den letzten Jahren immer wieder in Brachvogelrevieren zu einem nicht genehmigten Betrieb von Modellflugzeugen gekommen.</p> <p>Bei Freileitungen, die den notwendigen freien Luftraum (Ausdrucksflüge, Abwehr von Flugfeinden) behindern, besteht eine Gefährdung durch Anflug.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Großer Brachvogel - 27313441310005

06.08.2013

Gebiet SPA Renchniederung
Art-Code A160 **dtsh. Name** Großer Brachvogel **wiss. Name** Numenius arquata
Erfassungseinheit Nr. 27313441310005
Erfassungseinheit Name Rench-Niederung - Ergert

Interne Nr. LS 6	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 1	Fläche (m²) 1462904
Kartierer Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2008	2. Kartierdatum 15.04.2009	
Kartierungsmethodik Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen	

Beschreibung Niederungsbereich, der vom kanalisiertem Fautenbach und vom Muhrgraben durchflossen wird; gehört zum nördlichen Teil des Maiwaldbeckens.
 Das Gebiet ist im Osten von der BAB 5 und dem Waldstück Acherner Schlag abgegrenzt und weist zum Teil noch feuchte und nasse Wiesen und Senken auf; charakteristisch sind einige ackerbaulich genutzte Niederterrasseninseln.
 Der Bestand des Großen Brachvogels wird über die Anzahl der Reviere festgelegt. Seit 2005 wird im Rahmen des Artenschutzprogramms Vögel im Regierungsbezirk Freiburg in den einzelnen Brutgebieten versucht, neben den Revieren auch sämtliche Gelegestandorte festzustellen und zu schützen. Hierfür werden ab Ende März wöchentlich drei bis vier Kontrollen durchgeführt.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	I 1	Individuen	1
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Es wurden 2008 2 Brutpaare, 2009 1 Brutpaar erfasst.		

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.03.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	DU Durchzügler	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2008
Häufigkeit	II 2 - 3	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biotoptypen

- 3300 Wiesen und Weiden
- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Großer Brachvogel - 27313441310005

06.08.2013

TK-Blatt 7313 (2%)
 7314 (98%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
 600 Ackerbau
 900 Sonderkulturen

Beeinträchtigungen		Grad	
201	Nutzungsauffassung	1	schwach
204	Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach
206	mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	2	mittel
207	Zu frühe Mahd	2	mittel
214	Beweidung, nicht angepaßt	3	stark
500	Freizeit/Erholung/Sport	2	mittel
551	Freilaufende Hunde	2	mittel
719	Sonstiges Bauwerk	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	B	Der derzeitige Schlüpf- und der Bruterfolg ist ausschließlich auf Gelegeschutzmaßnahmen durch Elektrozaune zurückzuführen.
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	<p>Habitatqualität (C): ausreichende Lebensraumqualität nur noch in Teilbereichen vorhanden.</p> <p>Zustand der Population (C): aktuell brüten nur noch in zwei Teilbereichen mehrere Paare.</p> <p>Starke Beeinträchtigungen (C): Der direkte Lebensraumverlust schreitet fort, u.a. werden immer noch Wiesen umgebrochen, zuletzt 2010 ungefähr 3 Hektar. In der Rench-Niederung geht Lebensraum durch Kiesabbau verloren. Potentiell droht Lebensraumverlust durch die Anpflanzung von Energiepflanzen, insbesondere Mais, für Biogasanlagen, sowie durch Nutzungsintensivierung von Grünland.</p> <p>Weitere Beeinträchtigungen: Zunehmender Gehölzanteil, fehlende Pflege/Nutzung, Veränderungen in der Nutzung (Intensivierung inklusive Düngung, frühe und großflächige Mahd), Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken, Verluste von Gelegen und Küken durch frühe Mahd und Bodenbearbeitung (Schleppen, Walzen) sowie vor allem durch hohen Prädationsdruck, insbesondere durch den Fuchs.</p> <p>Störung durch hohen Freizeitdruck (u.a. Spaziergänger und Radfahrer) entlang stark frequentierter Wege sowie durch Fußgänger, die abseits der Wege querfeldein laufen, besonders aber durch Hunde, die frei laufen. Der Betrieb eines Modellflugplatzes hat dazu beigetragen, dass die nähere Umgebung nicht mehr von Brachvogelpaaren besiedelt ist. An verschiedenen Stellen (2009 an drei Stellen) ist es in den letzten Jahren immer wieder in Brachvogelrevieren zu einem nicht genehmigten Betrieb von Modellflugzeugen gekommen.</p> <p>Bei Freileitungen, die den notwendigen freien Luftraum (Ausdrucksflüge, Abwehr von Flugfeinden) behindern, besteht eine Gefährdung durch Anflug.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Bekassine - 27313441310006

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung	wiss. Name	Gallinago gallinago
Art-Code	A153	dtsh. Name	Bekassine
Erfassungseinheit Nr.	27313441310006		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - Kerngebiet (Hafenloch/Ruchenrain)		

Interne Nr.	LS 1	Feld Nr.	-	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	1961113
Kartierer		Dr. Martin Boschert		1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik		Detailerfassung		Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung

Ausgedehnte Feuchtwiesenbereiche, besonders im Süden mit hohem Feuchtwiesenanteil, die zum Teil umgebrochen sind und die letzten Jahre über stillgelegt waren; einzelne, kleinere Niederterrasseninseln, die zum Teil ackerbaulich genutzt werden; entlang der Gräben zum Teil ausgedehnte Gehölzreihen; westlich zum Teil ruhige und störungsarme Bereiche mit hohem Anteil an (Feucht-)wiesen; wird von Kammbach und Holchenbach durchflossen, die ausgeprägte Ufergehölze aufweisen.

Die Erfassung der Brutverbreitung der Bekassine erfolgte 2009 nach den Vorgaben des Handbuchs durch vier Begehungen zwischen Mitte April und Ende Mai unter Zuhilfenahme einer Klangatrappe, die angesichts der Bestandssituation dieser Art in beiden Vogelschutzgebieten notwendig ist. Allerdings ist es gerade bei Einzelpaaren möglich, dass diese nicht auf die Klangatrappe reagieren.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa	Anzahl	Individuen	-
Status	BR	Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle				
Zus. Quelle				

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.03.2009
Häufigkeit	aa	Anzahl	Individuen	-
Status	DU	Durchzügler	Fläche (m²)	-
Quelle				
Zus. Quelle				

Biotoptypen	3320	Nasswiese
	3340	Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
	3350	Weide mittlerer Standorte
	3360	Intensivgrünland oder Grünlandansaat
	3710	Acker

Biotopelemente	901	Feldrain/Wegrain
	902	Böschung

Naturraum	210	Offenburger Rheinebene (100%)
------------------	-----	--------------------------------

TK-Blatt	7313	(100%)
-----------------	------	---------

Nutzungen	400	Wiesen-Nutzung
------------------	-----	----------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Bekassine - 27313441310006

06.08.2013

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad	1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich		2	mittel
	206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)		3	stark
	207 Zu frühe Mahd		3	stark
	213 Beweidung		1	schwach
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich		2	mittel
	301 Grundwasserabsenkung		3	stark
	551 Freilaufende Hunde		2	mittel
	719 Sonstiges Bauwerk		2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	<p>Die mittelfristige Eignungsprognose (Habitatqualität) ist ebenfalls als durchschnittlich (C) zu bewerten, denn die Lebensraumzerstörung ist am badischen Oberrhein die entscheidende Rückgangsursache. Die Bekassine hat von allen Wiesenvögeln am Oberrhein am empfindlichsten auf die starken Eingriffe in den Wasserhaushalt reagiert. Die Aufgabe einiger Brutplätze ist direkt mit fehlender Feuchtigkeit verknüpft. Außerdem machen sich die Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken und die Nutzungsaufgabe noch nasser und geeigneter Flächen bei der Bekassine besonders bemerkbar. Noch vor Jahren besetzte bzw. geeignete Flächen, die nicht entwässert wurden, sind heute durch Verfilzung und Verbuschung stark bedroht bzw. wurden aufgeforstet. Solche Flächen können durch die dichte Vegetationsschicht aus frischem Gras und Kräutern sowie verfilzten, bereits abgestorbenen unteren Vegetationsschichten nicht mehr zur Nahrungssuche genutzt werden. Außerdem ist die Fortbewegung stark eingeschränkt. Der Zustand der Population ist der Rench-Niederung als durchschnittlich (C) zu bewerten, da nur nicht mehr alljährliche Vorkommen bekannt sind.</p> <p>Die Beeinträchtigungen sind stark, weswegen eine durchschnittliche (C) Bewertung erfolgt. Hinsichtlich der Beeinträchtigungen ist folgendes zu nennen: Entwässerungen, Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken, Nutzungsaufgabe, Freileitungen (Behinderung der Balzflüge, Kollisionsrisiko).</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Bekassine - 27313441310007

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A153	dtsh. Name Bekassine	wiss. Name Gallinago gallinago	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310007		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - Ergert		

Interne Nr. LS 5	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 2	Fläche (m²) 538643
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung

Niederungsbereich, der vom kanalisierten Fautenbach und vom Muhrgraben durchflossen wird; gehört zum nördlichen Teil des Maiwaldbeckens.
 Das Gebiet ist im Osten von der BAB 5 und dem Waldstück Acherer Schlag abgegrenzt und weist zum Teil noch feuchte und nasse Wiesen und Senken auf; charakteristisch sind lange ackerbaulich genutzte Niederterrasseninseln.

Die Erfassung der Brutverbreitung der Bekassine erfolgte 2009 nach den Vorgaben des Handbuchs durch vier Begehungen zwischen Mitte April und Ende Mai unter Zuhilfenahme einer Klangatrappe, die angesichts der Bestandssituation dieser Art in beiden Vogelschutzgebieten notwendig ist. Allerdings ist es gerade bei Einzelpaaren möglich, dass diese nicht auf die Klangatrappe reagieren.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.03.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	DU Durchzügler	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biototypen

- 3300 Wiesen und Weiden
- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker

Biotopenelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7314 (100%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Bekassine - 27313441310007

06.08.2013

Nutzungen	400	Wiesen-Nutzung
	510	Weidenutzung (im engeren Sinn)
	600	Ackerbau
	900	Sonderkulturen

Beeinträchtigungen	201	Nutzungsauffassung	Grad 1	schwach
	204	Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach
	206	mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	2	mittel
	207	Zu frühe Mahd	2	mittel
	214	Beweidung, nicht angepaßt	3	stark
	218	Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
	301	Grundwasserabsenkung	3	stark
	500	Freizeit/Erholung/Sport	2	mittel
	551	Freilaufende Hunde	2	mittel
	719	Sonstiges Bauwerk	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	<p>Die mittelfristige Eignungsprognose (Habitatqualität) ist ebenfalls als durchschnittlich (C) zu bewerten, denn die Lebensraumzerstörung ist am badischen Oberrhein die entscheidende Rückgangsursache. Die Bekassine hat von allen Wiesenvögeln am Oberrhein am empfindlichsten auf die starken Eingriffe in den Wasserhaushalt reagiert. Die Aufgabe einiger Brutplätze ist direkt mit fehlender Feuchtigkeit verknüpft. Außerdem machen sich die Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken und die Nutzungsaufgabe noch nasser und geeigneter Flächen bei der Bekassine besonders bemerkbar. Noch vor Jahren besetzte bzw. geeignete Flächen, die nicht entwässert wurden, sind heute durch Verfilzung und Verbuschung stark bedroht bzw. wurden aufgeforstet. Solche Flächen können durch die dichte Vegetationsschicht aus frischem Gras und Kräutern sowie verfilzten, bereits abgestorbenen unteren Vegetationsschichten nicht mehr zur Nahrungssuche genutzt werden. Außerdem ist die Fortbewegung stark eingeschränkt. Der Zustand der Population ist der Rench-Niederung als durchschnittlich (C) zu bewerten, da nur nicht mehr alljährliche Vorkommen bekannt sind.</p> <p>Die Beeinträchtigungen sind stark, weswegen eine durchschnittliche (C) Bewertung erfolgt. Hinsichtlich der Beeinträchtigungen ist folgendes zu nennen: Entwässerungen, Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken, Nutzungsaufgabe, Freileitungen (Behinderung der Balzflüge, Kollisionsrisiko).</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Bekassine - 27313441310008

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A153	dtsh. Name Bekassine	wiss. Name Gallinago gallinago	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310008		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - westlich Baggersee Maiwald		

Interne Nr. LS 4	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 1	Fläche (m²) 1764936
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung

Zum Teil noch ausgedehnte (Feucht)-wiesenflächen; südlich des Baggersees Ossola ehemals umgebrochene, sehr feuchte Wiesen; südlich höher gelegens, ackerbaulich genutztes Gelände, nördlich besonders zwischen Renchflutkanal und Rench ebenfalls stark intensiv genutztes Ackergelände auf ehemaligen Wiesen mit geringem Wiesenanteil.

Die Erfassung der Brutverbreitung der Bekassine erfolgte 2009 nach den Vorgaben des Handbuchs durch vier Begehungen zwischen Mitte April und Ende Mai unter Zuhilfenahme einer Klangatrappe, die angesichts der Bestandssituation dieser Art in beiden Vogelschutzgebieten notwendig ist. Allerdings ist es gerade bei Einzelpaaren möglich, dass diese nicht auf die Klangatrappe reagieren.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.03.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	DU Durchzügler	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biotoptypen

- 3300 Wiesen und Weiden
- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7313 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Bekassine - 27313441310008

06.08.2013

Nutzungen 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen		Grad	
	201 Nutzungsauffassung	1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
	206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	2	mittel
	207 Zu frühe Mahd	1	schwach
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
	301 Grundwasserabsenkung	3	stark
	719 Sonstiges Bauwerk	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	<p>Die mittelfristige Eignungsprognose (Habitatqualität) ist ebenfalls als durchschnittlich (C) zu bewerten, denn die Lebensraumzerstörung ist am badischen Oberrhein die entscheidende Rückgangsursache. Die Bekassine hat von allen Wiesenvögeln am Oberrhein am empfindlichsten auf die starken Eingriffe in den Wasserhaushalt reagiert. Die Aufgabe einiger Brutplätze ist direkt mit fehlender Feuchtigkeit verknüpft. Außerdem machen sich die Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken und die Nutzungsaufgabe noch nasser und geeigneter Flächen bei der Bekassine besonders bemerkbar. Noch vor Jahren besetzte bzw. geeignete Flächen, die nicht entwässert wurden, sind heute durch Verfilzung und Verbuschung stark bedroht bzw. wurden aufgeforstet. Solche Flächen können durch die dichte Vegetationsschicht aus frischem Gras und Kräutern sowie verfilzten, bereits abgestorbenen unteren Vegetationsschichten nicht mehr zur Nahrungssuche genutzt werden. Außerdem ist die Fortbewegung stark eingeschränkt. Der Zustand der Population ist der Rench-Niederung als durchschnittlich (C) zu bewerten, da nur nicht mehr alljährliche Vorkommen bekannt sind.</p> <p>Die Beeinträchtigungen sind stark, weswegen eine durchschnittliche (C) Bewertung erfolgt. Hinsichtlich der Beeinträchtigungen ist folgendes zu nennen: Entwässerungen, Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken, Nutzungsaufgabe, Freileitungen (Behinderung der Balzflüge, Kollisionsrisiko).</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Großer Brachvogel - 27313441310009

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A160	dtsh. Name Großer Brachvogel	wiss. Name Numenius arquata	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310009		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - Kerngebiet (Heiden/Acherrütt)		

Interne Nr. LS 3	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 1	Fläche (m²) 1826609
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung Ausgedehnte Feuchtwiesenbereiche, besonders im Südteil mit hohem Feuchtwiesenanteil, die zum Teil umbrochen sind und die letzten Jahre über stillgelegt waren; einzelne kleinere Niederterraseninseln, die zum Teil ackerbaulich genutzt werden; entlang der Gräben zum Teil ausgedehnte Gehölzreihen; westlich zum Teil ruhige und störungsarme Bereiche mit hohem Anteil an (Feucht-)wiesen; wird von Kammbach und Holchenbach durchflossen, die ausgeprägte Ufergehölze aufweisen.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	II 2 - 3	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.03.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	DU Durchzügler	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4512 Baumreihe

Biotopelemente 901 Feldrain/Wegrain

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7313 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Großer Brachvogel - 27313441310009

06.08.2013

Beeinträchtigungen	207	Zu frühe Mahd	Grad	3	stark
	213	Beweidung		1	schwach
	551	Freilaufende Hunde		2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	<p>Habitatqualität (C): ausreichende Lebensraumqualität nur noch in Teilbereichen vorhanden.</p> <p>Zustand der Population (C): aktuell brüten nur noch in zwei Teilbereichen mehrere Paare.</p> <p>Starke Beeinträchtigungen (C): Der direkte Lebensraumverlust schreitet fort, u.a. werden immer noch Wiesen umgebrochen, zuletzt 2010 ungefähr 3 Hektar. In der Rench-Niederung geht Lebensraum durch Kiesabbau verloren. Potentiell droht Lebensraumverlust durch die Anpflanzung von Energiepflanzen, insbesondere Mais, für Biogasanlagen, sowie durch Nutzungsintensivierung von Grünland.</p> <p>Weitere Beeinträchtigungen: Zunehmender Gehölzanteil, fehlende Pflege/Nutzung, Veränderungen in der Nutzung (Intensivierung inklusive Düngung, frühe und großflächige Mahd), Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken, Verluste von Gelegen und Küken durch frühe Mahd und Bodenbearbeitung (Schleppen, Walzen) sowie vor allem durch hohen Prädationsdruck, insbesondere durch den Fuchs.</p> <p>Störung durch hohen Freizeitdruck (u.a. Spaziergänger und Radfahrer) entlang stark frequentierter Wege sowie durch Fußgänger, die abseits der Wege querfeldein laufen, besonders aber durch Hunde, die frei laufen. Der Betrieb eines Modellflugplatzes hat dazu beigetragen, dass die nähere Umgebung nicht mehr von Brachvogelpaaren besiedelt ist. An verschiedenen Stellen (2009 an drei Stellen) ist es in den letzten Jahren immer wieder in Brachvogelrevieren zu einem nicht genehmigten Betrieb von Modellflugzeugen gekommen.</p> <p>Bei Freileitungen, die den notwendigen freien Luftraum (Ausdrucksflüge, Abwehr von Flugfeinden) behindern, besteht eine Gefährdung durch Anflug.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Großer Brachvogel - 27313441310011

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A160	dtsh. Name Großer Brachvogel	wiss. Name Numenius arquata	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310011		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - Kerngebiet (Quell/Thomaswald)		

Interne Nr. LS 4	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 1	Fläche (m²) 1831661
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung Ausgedehnte Feuchtwiesenbereiche, besonders im Südteil mit hohem Feuchtwiesenanteil, die zum Teil umgebrochen sind und die letzten Jahre über stillgelegt waren; einzelne kleinere Niederterraseninseln, die zum Teil ackerbaulich genutzt werden; entlang der Gräben zum Teil ausgedehnte Gehölzreihen; westlich zum Teil ruhige und störungsarme Bereiche mit hohem Anteil an (Feucht-)wiesen; wird von Kammbach und Holchenbach durchflossen, die ausgeprägte Ufergehölze aufweisen.

Der Bestand des Großen Brachvogels wird über die Anzahl der Reviere festgelegt. Seit 2005 wird im Rahmen des Artenschutzprogramms Vögel im Regierungsbezirk Freiburg in den einzelnen Brutgebieten versucht, neben den Revieren auch sämtliche Gelegestandorte festzustellen und zu schützen. Hierfür werden ab Ende März wöchentlich drei bis vier Kontrollen durchgeführt.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv	Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	III	4 - 7	Individuen	-
Status	BR	Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle				
Zus. Quelle				

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.03.2009
Häufigkeit	aa	Anzahl	Individuen	-
Status	DU	Durchzügler	Fläche (m²)	-
Quelle				
Zus. Quelle				

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker

Biotopelemente 901 Feldrain/Wegrain

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7313 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Großer Brachvogel - 27313441310011

06.08.2013

Beeinträchtigungen		Grad	
200	Landwirtschaft/gärtnerische Nutzung	3	stark
201	Nutzungsauffassung	1	schwach
204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
207	Zu frühe Mahd	3	stark
213	Beweidung	1	schwach
551	Freilaufende Hunde	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	B	Der derzeitige Schlüpf- und der Bruterfolg ist ausschließlich auf Gelegeschutzmaßnahmen durch Elektrozäune zurückzuführen.
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	<p>Habitatqualität (C): ausreichende Lebensraumqualität nur noch in Teilbereichen vorhanden.</p> <p>Zustand der Population (C): aktuell brüten nur noch in zwei Teilbereichen mehrere Paare.</p> <p>Starke Beeinträchtigungen (C): Der direkte Lebensraumverlust schreitet fort, u.a. werden immer noch Wiesen umgebrochen, zuletzt 2010 ungefähr 3 Hektar. In der Rench-Niederung geht Lebensraum durch Kiesabbau verloren. Potentiell droht Lebensraumverlust durch die Anpflanzung von „Energiepflanzen“, insbesondere Mais, für Biogasanlagen, sowie durch Nutzungsintensivierung von Grünland.</p> <p>Weitere Beeinträchtigungen: Zunehmender Gehölzanteil, fehlende Pflege/Nutzung, Veränderungen in der Nutzung (Intensivierung inklusive Düngung, frühe und großflächige Mahd), Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken, Verluste von Gelegen und Küken durch frühe Mahd und Bodenbearbeitung (Schleppen, Walzen) sowie vor allem durch hohen Prädationsdruck, insbesondere durch den Fuchs.</p> <p>Störung durch hohen Freizeitdruck (u.a. Spaziergänger und Radfahrer) entlang stark frequentierter Wege sowie durch Fußgänger, die abseits der Wege querfeldein laufen, besonders aber durch Hunde, die frei laufen. Der Betrieb eines Modellflugplatzes hat dazu beigetragen, dass die nähere Umgebung nicht mehr von Brachvogelpaaren besiedelt ist. An verschiedenen Stellen (2009 an drei Stellen) ist es in den letzten Jahren immer wieder in Brachvogelrevieren zu einem nicht genehmigten Betrieb von Modellflugzeugen gekommen.</p> <p>Bei Freileitungen, die den notwendigen freien Luftraum (Ausdrucksflüge, Abwehr von Flugfeinden) behindern, besteht eine Gefährdung durch Anflug.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Bekassine - 27313441310012

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A153	dtsh. Name Bekassine	wiss. Name Gallinago gallinago	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310012		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - Kerngebiet (Heiden/Acherrütt)		

Interne Nr. LS 2	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 1	Fläche (m²) 1038081
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung

Ausgedehnte Feuchtwiesenbereiche, besonders im Süden mit hohem Feuchtwiesenanteil, die zum Teil umbrochen sind und die letzten Jahre über stillgelegt waren; einzelne, kleinere Niederterrasseninseln, die zum Teil ackerbaulich genutzt werden; entlang der Gräben zum Teil ausgedehnte Gehölzreihen; westlich zum Teil ruhige und störungsarme Bereiche mit hohem Anteil an (Feucht-)wiesen; wird von Kammbach und Holchenbach durchflossen, die ausgeprägte Ufergehölze aufweisen.

Die Erfassung der Brutverbreitung der Bekassine erfolgte 2009 nach den Vorgaben des Handbuchs durch vier Begehungen zwischen Mitte April und Ende Mai unter Zuhilfenahme einer Klangatrappe, die angesichts der Bestandssituation dieser Art in beiden Vogelschutzgebieten notwendig ist. Allerdings ist es gerade bei Einzelpaaren möglich, dass diese nicht auf die Klangatrappe reagieren.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.03.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	DU Durchzügler	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7313 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Bekassine - 27313441310012

06.08.2013

Nutzungen 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad	1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich		2	mittel
	206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)		3	stark
	207 Zu frühe Mahd		3	stark
	213 Beweidung		1	schwach
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich		2	mittel
	301 Grundwasserabsenkung		3	stark
	551 Freilaufende Hunde		2	mittel
	719 Sonstiges Bauwerk		2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	<p>Nicht mehr alljährlich vorkommende Populationen</p> <p>Beeinträchtigungen: Lebensraumzerstörung als entscheidende Ursache am badischen Oberrhein: massive Eingriffe in den Wasserhaushalt, Zerstörung des Mikroreliefs Ablagerungen und Auffüllungen von Geländesenken auf Acker- und Wiesenflächen; Nutzungsaufgabe noch nasser und geeigneter Flächen; Verfilzung, Verbuschung oder Aufforstung von noch vor Jahren besetzter oder geeigneter Flächen, die nicht entwässert wurden</p> <p>Einschränkung der Fortbewegung; Entwertung von Brutgebieten durch Freileitungen (Behinderung der Balzflüge, Kollisionsrisiko); Prädation; noch teilweise geeignete Flächen südlich des Baggersees Maiwald durch Kiesabbau verloren.</p> <p>Detaillierte Beschreibung im Mangementplan.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Bekassine - 27313441310014

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A153	dtsh. Name Bekassine	wiss. Name Gallinago gallinago	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310014		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - Kerngebiet (Quell/Thomaswald)		

Interne Nr. LS 3	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 1	Fläche (m²) 421843
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung

Ausgedehnte Feuchtwiesenbereiche, besonders im Süden mit hohem Feuchtwiesenanteil, die zum Teil umgebrochen sind und die letzten Jahre über stillgelegt waren; einzelne, kleinere Niederterrasseninseln, die zum Teil ackerbaulich genutzt werden; entlang der Gräben zum Teil ausgedehnte Gehölzreihen; westlich zum Teil ruhige und störungsarme Bereiche mit hohem Anteil an (Feucht-)wiesen; wird von Kammbach und Holchenbach durchflossen, die ausgeprägte Ufergehölze aufweisen.

Die Erfassung der Brutverbreitung der Bekassine erfolgte 2009 nach den Vorgaben des Handbuchs durch vier Begehungen zwischen Mitte April und Ende Mai unter Zuhilfenahme einer Klangatrappe, die angesichts der Bestandssituation dieser Art in beiden Vogelschutzgebieten notwendig ist. Allerdings ist es gerade bei Einzelpaaren möglich, dass diese nicht auf die Klangatrappe reagieren.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.03.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	DU Durchzügler	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7313 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Bekassine - 27313441310014

06.08.2013

Nutzungen 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
	206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	3	stark
	207 Zu frühe Mahd	3	stark
	213 Beweidung	1	schwach
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
	301 Grundwasserabsenkung	3	stark
	551 Freilaufende Hunde	2	mittel
	719 Sonstiges Bauwerk	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	Nicht mehr alljährlich vorkommende Populationen Beeinträchtigungen: Lebensraumzerstörung als entscheidende Ursache am badischen Oberrhein: massive Eingriffe in den Wasserhaushalt, Zerstörung des Mikroreliefs Ablagerungen und Auffüllungen von Geländesenken auf Acker- und Wiesenflächen; Nutzungsaufgabe noch nasser und geeigneter Flächen; Verfilzung, Verbuschung oder Aufforstung von noch vor Jahren besetzter oder geeigneter Flächen, die nicht entwässert wurden Einschränkung der Fortbewegung; Entwertung von Brutgebieten durch Freileitungen (Behinderung der Balzflüge, Kollisionsrisiko); Prädation; noch teilweise geeignete Flächen südlich des Baggersees Maiwald durch Kiesabbau verloren. Detaillierte Beschreibung im Managementplan.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Zwergtaucher - 27313441310015

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A004	dtsh. Name Zwergtaucher	wiss. Name Tachybaptus ruficollis	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310015		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - nördlicher Rench-Flutkanal		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	277004
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Der Zwergtaucher besiedelt am Rench-Flutkanal Höhe Holchenwald nach Norden die Bereiche mit (ausgeprägter) Ufer- und Unterwasservegetation. Er fehlt jedoch in Bereichen mit nicht ausreichend tiefem Wasserstand, obwohl dort Voraussetzungen wie eine dichte Deckung durch Ufervegetation gegeben sind. Weiterhin wurde ein kleines Stillgewässer im Gewinn Hafenloch als Lebensstätten abgegrenzt.

Für das Vogelschutzgebiet Rench-Niederung wurden von einzelnen Gewässern Brutzeitbeobachtungen gemeldet bzw. bestand Brutverdacht. Am Rench-Flutkanal wurden bei den halbquantitativen Erfassungen 2009 sieben Reviere innerhalb der Grenzen dieses Vogelschutzgebietes und zwei Reviere direkt nördlich angrenzend festgestellt, in denen Brutverdacht bestand. In einem Revier gelang ein Brutnachweis (Junge führende Altvögel).

Aufgrund der in den letzten Jahren bekannt gewordenen Brutzeit-Vorkommen am nördlichen Rench-Flutkanal (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein) wurde im Jahr 2009 eine Erfassung an diesen Gewässern durchgeführt, wobei abweichend vom MaP-Handbuch bzw. vom Handbuch zur Erfassung von Brutvogelarten (SÜDBECK et al. 2005) zwei Begehungen erfolgten, um die Lebensstätten abgrenzen zu können.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv	Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	IV	8 - 20	Individuen	-
Status	BR	Brutpaar	Flaeche (m²)	-
Quelle				
Zus. Quelle	Quelle: Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein			

Biotoptypen	1250 Kanal
	1300 Stillgewässer

Biotopelemente	902 Böschung
-----------------------	--------------

Naturraum	210 Offenburger Rheinebene (100%)
------------------	------------------------------------

TK-Blatt	7313 (100%)
-----------------	--------------

Nutzungen	1956 Angeln
------------------	-------------

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 2	mittel
	330 Gewässerunterhaltung	2	mittel
	535 Fischen/Angelsport	3	stark
	551 Freilaufende Hunde	2	mittel
	654 Entkrautung	3	stark
	731 Fehlende Pufferzone	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Zwergtaucher - 27313441310015

06.08.2013

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	B	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	B	Die Habitatqualität ist als gut zu betrachten, da in den vom Zwergtaucher besiedelten Abschnitten des Rench-Flutkanals eine ausgeprägte Ufer- und Unterwasservegetation vorhanden ist. Der Zustand der Population kann aufgrund der halbquantitativen Erfassung als gut (B) bezeichnet werden. Als größte Gefährdung muss die intensive Pflege der Ufervegetation am Rench-Flutkanal gelten, da u.a. großflächig Nistmöglichkeiten vorübergehend zerstört werden. Ferner geht von Freizeitaktivitäten, auch Angelsport, ein hohes Störungspotential aus. Eventuell wird die Wasserqualität durch Einträge aus der Umgebung, aber auch durch Nutzung der Flächen bis an die Gewässerufer heran beeinträchtigt, was sich, wie auch die Gewässerunterhaltung, auf das Nahrungsangebot auswirken kann.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27313441360007	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0
Shape Export	Quelle: Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Silberreiher - 27313441310016

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A027	dtsh. Name Silberreiher	wiss. Name Egretta alba	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310016		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	18558079
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	01.01.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Niederung mit z.T. feuchten u. nassen Wiesen sowie Äckern (v.a. auch auf Niederterrasseninseln), Sonderkulturen, Schilfröhricht, Brachen, Feuchtgebüsche, Feldgehölze, Baggersee.

Der Silberreiher kann mittlerweile, bis auf die Sommermonate Juli und August, regelmäßig in den drei Vogelschutzgebieten angetroffen werden. Derzeit existieren in der Rench-Niederung zwei Schlafplätze mit maximal 26 bzw. 20 Individuen. Die beiden bekannten Schlafplätze liegen knapp außerhalb des Vogelschutzgebietes Renchniederung am Südufer des Maiwald-Baggersees.

Erfassungsmethodik: Winterrastplätze. Das MaP-Handbuch beinhaltet noch keine Kartieranleitung für den Silberreiher. Es erfolgte eine Datenrecherche und Datenauswertung (Quelle: Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	01.01.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	WI Wintervogel	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Derzeit existieren in der Rench-Niederung zwei Schlafplätze mit maximal 26 bzw. 20 Individuen. Es erfolgte eine Datenrecherche und Datenauswertung (Quelle: Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).		

Biotoptypen

- 1250 Kanal
- 1300 Stillgewässer
- 3300 Wiesen und Weiden
- 3320 Nasswiese
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4230 Gebüsch feuchter Standorte

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (71%)
- 7314 (16%)
- 7413 (13%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Silberreiher - 27313441310016

06.08.2013

Nutzungen	1050	Aufforstung von Freiland
	1956	Angeln

Beeinträchtigungen	202	Nutzungsintensivierung	Grad	2	mittel
	204	Düngung, landwirtschaftlich		2	mittel
	207	Zu frühe Mahd		2	mittel
	218	Entwässerung, landwirtschaftlich		2	mittel
	221	Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen		2	mittel
	330	Gewässerunterhaltung		2	mittel
	500	Freizeit/Erholung/Sport		2	mittel
	551	Freilaufende Hunde		2	mittel
	654	Entkrautung		2	mittel
	731	Fehlende Pufferzone		2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	A	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	B	Die Habitatqualität (mittelfristige Eignungsprognose) ist mit gut (B) zu bewerten. Der Zustand der Population ist aufgrund flächiger Verbreitung und zunehmender Individuenzahlen als hervorragend (A) zu bezeichnen. Beim Silberreiher fehlen geeignete, dauerhaft bestehende und störungsfreie Schlafplätze einschließlich Ausweichplätze. Aufgrund vielfältiger Beeinträchtigungen, u.a. Störungen, besonders im Gewässerbereich aber auch im Grünlandbereich sind die Beeinträchtigungen mit durchschnittlich (C) zu bewerten.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27313441360008	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Es erfolgte eine Datenrecherche und Datenauswertung (Quelle: Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberhein).				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Weißstorch - 27313441310017

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung	wiss. Name	Ciconia ciconia
Art-Code	A031	dtsh. Name	Weißstorch
Erfassungseinheit Nr.	27313441310017		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	18558079
Kartierer		Dr. Martin Boschert		1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik		Detailerfassung		Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Ausgedehnte Feuchtwiesenbereiche, besonders im Süden mit hohem Feuchtwiesenanteil, die zum Teil umgebrochen sind und die letzten Jahre über stillgelegt waren; einzelne, kleinere Niederterrasseninseln, die zum Teil ackerbaulich genutzt werden; entlang der Gräben zum Teil ausgedehnte Gehölzreihen; westlich zum Teil ruhige und störungsarme Bereiche mit hohem Anteil an (Feucht-)wiesen; wird von Kammbach und Holchenbach durchflossen, die ausgeprägte Ufergehölze aufweisen.

Die Nahrungsgebiete des Weißstorchs liegen in den Offenlandbereichen des Vogelschutzgebietes, die Brutplätze außerhalb des Vogelschutzgebietes in den Ortschaften. Im Jahr 2009 nutzten 19 Paare die Rench-Niederung als Nahrungsgebiet.

Für den Managementplan wurde auf vorliegende Unterlagen der zentralen Datenerfassung des Weißstorches für Baden-Württemberg beim RP Karlsruhe mit Ergänzungen durch G. MERCIER zurückgegriffen (Quelle: RP Karlsruhe, G. MERCIER).

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv	Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	IV	8 - 20	Individuen	-
Status	BR	Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle				
Zus. Quelle		Für den Managementplan wurde auf vorliegende Unterlagen der zentralen Datenerfassung des Weißstorches für Baden-Württemberg beim RP Karlsruhe mit Ergänzungen durch G. MERCIER zurückgegriffen (Quelle: RP Karlsruhe, G. MERCIER).		

Biotoptypen

- 3300 Wiesen und Weiden
- 3320 Nasswiese
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum

- 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (71%)
- 7314 (16%)
- 7413 (13%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Weißstorch - 27313441310017

06.08.2013

Nutzungen 1050 Aufforstung von Freiland

Beeinträchtigungen		Grad	
201	Nutzungsauffassung	2	mittel
202	Nutzungsintensivierung	3	stark
218	Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
301	Grundwasserabsenkung	2	mittel
500	Freizeit/Erholung/Sport	3	stark
537	Modellflug	1	schwach
551	Freilaufende Hunde	2	mittel
719	Sonstiges Bauwerk	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	A	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	B	Die Habitatqualität ist u.a. aufgrund großflächiger Lebensraumeignung als gut zu bewerten. Hervorragender Zustand der Population aufgrund der hohen Brutdichte. Es besteht die Gefahr der Kollision an Hochspannungsleitungen und Stromtod an Mittelspannungsleitungen. Eine der gefährlichen Mittelspannungsleitungen (mehrere Weißstorchpfer in den vergangenen Jahren) wurde vor zwei Jahren abgebaut. Der direkte Lebensraumverlust schreitet fort, u.a. werden immer noch Wiesen umgebrochen, zuletzt 2010 ungefähr 3 Hektar. In der Rench-Niederung geht Lebensraum durch Kiesabbau verloren. Potentiell droht Lebensraumverlust durch die Anpflanzung von sogenannten Energiepflanzen, insbesondere Mais, für Biogasanlagen, aber auch durch Nutzungsintensivierung von Grünland. Ferner sind vor allem der zunehmende Gehölzanteil und die fehlende Pflege/Nutzung, aber auch Veränderungen in der Nutzung (Intensivierung inklusive Düngung, frühe und großflächige Mahd) die Hauptbeeinträchtigungen.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27313441360009	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Für den Managementplan wurde auf vorliegende Unterlagen der zentralen Datenerfassung des Weißstorches für Baden-Württemberg beim RP Karlsruhe mit Ergänzungen durch G. MERCIER zurückgegriffen (Quelle: RP Karlsruhe, G. MERCIER).				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Rohrweihe - 27313441310020

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A081	dtsh. Name Rohrweihe	wiss. Name Circus aeruginosus	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310020		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	11040209
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Ausgedehnte Feuchtwiesenbereiche, besonders im Süden mit hohem Feuchtwiesenanteil, die zum Teil umgebrochen sind und die letzten Jahre über stillgelegt waren; einzelne, kleinere Niederterrasseninseln, die zum Teil ackerbaulich genutzt werden; entlang der Gräben zum Teil ausgedehnte Gehölzreihen; westlich zum Teil ruhige und störungsarme Bereiche mit hohem Anteil an (Feucht-)wiesen; wird von Kammbach und Holchenbach durchflossen, die ausgeprägte Ufergehölze aufweisen.

2009 wurde ein Revier im zentralen Bereich entdeckt, ein Brutnachweis gelang jedoch nicht. Die wichtigsten Jagdflächen liegen in den zentralen und westlichen Teilen des Vogelschutzgebietes.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	II 2 - 3	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-

Quelle

Zus. Quelle Im Vogelschutzgebiet Rench-Niederung brütet die Rohrweihe seit spätestens Anfang der 2000er Jahre. Der Bestand beträgt in den einzelnen Jahren zwischen null bis zwei Paaren.

Biotoptypen

- 1250 Kanal
- 1300 Stillgewässer
- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (79%)
- 7413 (21%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Rohrweihe - 27313441310020

06.08.2013

Beeinträchtigungen	207 Zu frühe Mahd	Grad 2	mittel
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
	330 Gewässerunterhaltung	2	mittel
	510 Freizeit/Erholung	2	mittel
	551 Freilaufende Hunde	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	Die mittelfristige Eignungsprognose (Habitatqualität) ist, aufgrund der wenigen geeigneten Brutplatzmöglichkeiten, trotz geeigneter Nahrungsgebiete als durchschnittlich (C) zu bewerten. Der Zustand der Population kann aufgrund der schwankenden Brutpaarzahl als durchschnittlich (C) angesehen werden. Von Freizeitaktivitäten, vor allem von Spaziergängern mit Hunden, geht ein hohes Störungspotential aus, weshalb die Beeinträchtigungen mit durchschnittlich (C) eingestuft werden. Außerdem ist in einem großen Teil ein Defizit hinsichtlich der Nahrungsgebiete festzustellen, u.a. ein Fehlen von mageren, lückigen und/oder feuchten bis nassen Wiesen mit ausgeprägtem Mikrorelief und ein Fehlen von ausreichend breiten Rand- und Altgrasstreifen entlang von Feldwegen oder Uferbereichen und entlang von Bewirtschaftungseinheiten

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27313441360020	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Kornweihe - 27313441310021

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung	wiss. Name	Circus cyaneus
Art-Code	A082	dtsh. Name	Kornweihe
Erfassungseinheit Nr.	27313441310021		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	18558079
Kartierer		Dr. Martin Boschert		1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik		Detailerfassung		Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Ausgedehnte Feuchtwiesenbereiche, besonders im Süden mit hohem Feuchtwiesenanteil, die zum Teil umgebrochen sind und die letzten Jahre über stillgelegt waren; einzelne, kleinere Niederterrasseninseln, die zum Teil ackerbaulich genutzt werden; entlang der Gräben zum Teil ausgedehnte Gehölzreihen; westlich zum Teil ruhige und störungsarme Bereiche mit hohem Anteil an (Feucht-)wiesen; wird von Kammbach und Holchenbach durchflossen, die ausgeprägte Ufergehölze aufweisen.

Detaillierte Art- / Populationserfassung: Die Wintervorkommen der Kornweihe wurden durch zweimalige Kartierung an den Schlafplätzen (Zählen der Individuen beim abendlichen Einflug) in der Rench-Niederung zwischen Dezember 2009 und Februar 2010 kartiert.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	01.01.2009
Häufigkeit	aa	Anzahl	Individuen	-
Status	WI	Wintervogel	Fläche (m²)	-
Quelle				
Zus. Quelle				

Biotoptypen	1250	Kanal
	1300	Stillgewässer
	3300	Wiesen und Weiden
	3320	Nasswiese
	3360	Intensivgrünland oder Grünlandansaat
	3710	Acker

Biotopelemente	901	Feldrain/Wegrain
	902	Böschung

Naturraum	210	Offenburger Rheinebene (100%)
------------------	-----	--------------------------------

TK-Blatt	7313	(71%)
	7314	(16%)
	7413	(13%)

Nutzungen	400	Wiesen-Nutzung
	510	Weidenutzung (im engeren Sinn)
	600	Ackerbau

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Kornweihe - 27313441310021

06.08.2013

Beeinträchtigungen	202	Nutzungsintensivierung	Grad	2	mittel
	204	Düngung, landwirtschaftlich		2	mittel
	207	Zu frühe Mahd		2	mittel
	500	Freizeit/Erholung/Sport		3	stark
	551	Freilaufende Hunde		3	stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	Die Habitatqualität (mittelfristige Eignungsprognose) ist bei der Kornweihe aufgrund in den Vogelschutzgebieten fehlenden, geeigneten, dauerhaft bestehenden und störungsfreien Schlafplätzen einschließlich Ausweichplätze, aber auch aufgrund teilweise fehlender Nahrungsräume als durchschnittlich (C) zu bewerten. Der Zustand der Population ist aufgrund der Anzahl der überwinternden Individuen pro Schlafplatz (jeweils bis vier Vögel) für den Winter 2009/2010 mit durchschnittlich (C) einzustufen. Da jedoch in einzelnen Wintern durchaus eine höhere Zahl an Kornweihen überwintern kann, wäre auch eine Bewertung mit gut (B) zu vertreten. Von Freizeitaktivitäten, vor allem Spaziergängern mit Hunden, geht ein hohes Störungspotential aus. Unter dem Gesichtspunkt der Beeinträchtigungen im Lebensraum der Kornweihe ist das Gebiet aktuell als durchschnittlich (C) zu bewerten.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27313441360019	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Baumfalke - 27313441310023

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A099	dtsh. Name Baumfalke	wiss. Name Falco subbuteo	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310023		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - Gesamtgebiet		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	18558079
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	01.05.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung Niedering mit z.T. feuchten u. nassen Wiesen sowie Äckern (v.a. auch auf Niederterrasseninseln), Intensivobstanlagen, Sonderkulturen, Schilfröhricht, Brachen, Feuchtgebüsche, Feldgehölze, Baggersee.

Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	01.05.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 5000 Wälder

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (71%)
- 7314 (16%)
- 7413 (13%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 610 ackerbauliche Nutzung
- 1000 Waldbau und Gehölznutzung

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Baumfalke - 27313441310023

06.08.2013

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	keine	Aussagen zum Zustand der Population sind aus Mangel an belastbaren Daten derzeit nicht möglich.
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand		Unmittelbare Beeinträchtigungen sind derzeit nicht erkennbar. Indirekt wirken jedoch die bei den Wiesenvogelarten Großer Brachvogel und Kiebitz aufgeführten Beeinträchtigungen auf die Vorkommensdichte vieler Vogel- und Insektenarten und damit auf das Nahrungsangebot des Baumfalken.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Wanderfalke - 27313441310024

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A103	dtsh. Name Wanderfalke	wiss. Name Falco peregrinus	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310024		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	5370431
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Ausgedehnte Feuchtwiesenbereiche, besonders im Süden mit hohem Feuchtwiesenanteil, die zum Teil umbrochen sind und die letzten Jahre über stillgelegt waren; einzelne, kleinere Niederterrasseninseln, die zum Teil ackerbaulich genutzt werden; entlang der Gräben zum Teil ausgedehnte Gehölzreihen; westlich zum Teil ruhige und störungsarme Bereiche mit hohem Anteil an (Feucht-)wiesen; wird von Kammbach und Holchenbach durchflossen, die ausgeprägte Ufergehölze aufweisen.

Für den Managementplan wurde auf vorliegende Unterlagen der Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz zurückgegriffen. Außerdem erfolgte eine Datenrecherche und Datenauswertung (Quelle: M. BOSCHERT).

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	14.04.2006
Häufigkeit	I 1	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Für den Managementplan wurde auf vorliegende Unterlagen der Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz zurückgegriffen. Außerdem erfolgte eine Datenrecherche und Datenauswertung (Quelle: M. BOSCHERT).		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3710 Acker

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7313 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Wanderfalke - 27313441310024

06.08.2013

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand		Für künstliche Neststandorte sieht das MaP-Handbuch keine Bewertung vor, weshalb eine vollständige Bewertung der Habitatqualität (mittelfristige Eignungsprognose) nicht möglich ist. Aussagen zum Zustand der Population sind aus Mangel an belastbaren Daten derzeit nicht möglich, auch wenn von einer geringen Populationsgröße und einem offensichtlich nur unregelmäßigen Auftreten dieser Art als Brutvogel auszugehen ist. Beeinträchtigungen sind derzeit keine erkennbar (hervorragend A). Indirekt wirken jedoch die bei den Wiesenvogelarten Großer Brachvogel und Kiebitz aufgeführten Beeinträchtigungen auf die Vorkommensdichte vieler Vogelarten und damit auf das Nahrungsangebot des Wanderfalken.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27313441360012	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Für den Managementplan wurde auf vorliegende Unterlagen der Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz zurückgegriffen. Außerdem erfolgte eine Datenrecherche und Datenauswertung (Quelle: M. BOSCHERT).				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Kiebitz - 27313441310025

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A142	dtsh. Name Kiebitz	wiss. Name Vanellus vanellus	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310025		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - Urloffener Schlauch		

Interne Nr. LS 1	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 1	Fläche (m²) 1864785
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung Schmales Wiesengebiet mit unterschiedlich intensiv bewirtschafteten Wiesen mit Weidengebüsch und ackerbaulicher Nutzung, das im Westen vom Korker Wald und im Osten durch den Holchenwald abgegrenzt wird.

Detaillierte Art- bzw. Populationserfassung. Der Bestand des Kiebitzes wurde bei vier Begehungen erfasst.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	III 4 - 7	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7413 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark
	206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	3	stark
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
	299 Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme	3	stark
	301 Grundwasserabsenkung	2	mittel
	551 Freilaufende Hunde	1	schwach

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Kiebitz - 27313441310025

06.08.2013

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	B	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	Der Zustand der Population kann derzeit noch aufgrund der relativ großen und relativ stabilen Population sowie der flächigen Verbreitung als gut (B) angesehen werden. Es fehlt eine kleinparzellierte Ackernutzung mit verschiedenen Feldfrüchten und wildkrautreichen und damit insektenreichen Randsäumen. Hinsichtlich der Grünlandstandorte fehlen extensiv genutzte Weiden sowie magere, lückige Wiesen mäßig feuchter bis nasser Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung. Von besonderer Bedeutung waren Eingriffe in den Wasserhaushalt, was insbesondere zu einem Nahrungsmangel führte. Vor allem die Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken auf Ackerflächen sowie die intensive, über mehrere Wochen reichende Bewirtschaftung von Ackerflächen beeinträchtigen den Fortpflanzungserfolg des Kiebitzes.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
--------------------	---	-------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
-------------------------	------	-------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Kiebitz - 27313441310026

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A142	dtsh. Name Kiebitz	wiss. Name Vanellus vanellus	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310026		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - Kerngebiet		

Interne Nr. LS 2	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 1	Fläche (m²) 5030270
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung Ausgedehnte Feuchtwiesenbereiche, besonders im Süden mit hohem Feuchtwiesenanteil, die zum Teil umgebroschen sind und die letzten Jahre über stillgelegt waren; einzelne, kleinere Niederterrasseninseln, die zum Teil ackerbaulich genutzt werden; entlang der Gräben zum Teil ausgedehnte Gehölzreihen; westlich zum Teil ruhige und störungsarme Bereiche mit hohem Anteil an (Feucht-)wiesen; wird von Kammbach und Holchenbach durchflossen, die ausgeprägte Ufergehölze aufweisen.

Detaillierte Art- bzw. Populationserfassung. Der Bestand des Kiebitzes wurde bei vier Begehungen erfasst.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	V 21 - 50	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (100%)
- 7413 (0%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark
	206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	3	stark
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
	299 Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme	3	stark

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Kiebitz - 27313441310026

06.08.2013

Beeinträchtigungen	301 Grundwasserabsenkung	Grad 2	mittel
	551 Freilaufende Hunde	1	schwach

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	A	-
Beeinträchtigungen	B	-
Gesamtzustand	B	<p>Die mittelfristige Eignungsprognose (Habitatqualität) ist als gut (B) zu bewerten, da u.a. stellenweis noch eine kleinparzellierte Nutzung mit hohem Wiesenanteil und Gräben vorhanden ist, kann jedoch aufgrund zukünftiger ackerbaulicher Nutzungsänderungen, u.a. durch Biogasanlagen, beeinträchtigt werden, so dass auch mit C bewertet werden könnte.</p> <p>Der Zustand der Population kann derzeit noch aufgrund der relativ großen und relativ stabilen Population sowie der flächigen Verbreitung in einigen Teilen des Vogelschutzgebietes als hervorragend angesehen werden.</p> <p>Unter dem Gesichtspunkt der Beeinträchtigungen im Lebensraum des Kiebitzes ist das Gebiet aktuell noch mit gut (B) zu bewerten, auch wenn vielfach kleinparzellierte Ackernutzung mit verschiedenen Feldfrüchten und wildkrautreichen und damit insektenreichen Randsäumen fehlt. Hinsichtlich der Grünlandstandorte fehlen extensiv genutzte Weiden sowie magere, lückige Wiesen mäßig feuchter bis nasser Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung. Von besonderer Bedeutung waren Eingriffe in den Wasserhaushalt, was insbesondere zu einem Nahrungsmangel führte. Vor allem die Zerstörung des Mikoreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken auf Ackerflächen sowie die intensive, über mehrere Wochen reichende Bewirtschaftung von Ackerflächen beeinträchtigen den Fortpflanzungserfolg des Kiebitzes.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Kiebitz - 27313441310027

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung	wiss. Name	Vanellus vanellus
Art-Code	A142	dtsh. Name	Kiebitz
Erfassungseinheit Nr.	27313441310027		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - Kerngebiet		

Interne Nr.	LS 3	Feld Nr.	-	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	2263631
Kartierer	Dr. Martin Boschert		1. Kartierdatum	15.04.2009		2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung		Beibeobachtungen	Punktinformationen			

Beschreibung Ausgedehnte Feuchtwiesenbereiche, besonders im Süden mit hohem Feuchtwiesenanteil, die zum Teil umgebroschen sind und die letzten Jahre über stillgelegt waren; einzelne, kleinere Niederterrasseninseln, die zum Teil ackerbaulich genutzt werden; entlang der Gräben zum Teil ausgedehnte Gehölzreihen; westlich zum Teil ruhige und störungsarme Bereiche mit hohem Anteil an (Feucht-)wiesen; wird von Kammbach und Holchenbach durchflossen, die ausgeprägte Ufergehölze aufweisen.

Detaillierte Art- bzw. Populationserfassung. Der Bestand des Kiebitzes wurde bei vier Begehungen erfasst.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	III 4 - 7	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	benachbart zusätzlich 2 Paare		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker

Biotopenelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7313 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad	1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung		3	stark
	206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)		3	stark
	207 Zu frühe Mahd		2	mittel
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich		2	mittel
	299 Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme		3	stark
	301 Grundwasserabsenkung		2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Kiebitz - 27313441310027

06.08.2013

Beeinträchtigungen 551 Freilaufende Hunde **Grad** 1 schwach

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	B	-
Beeinträchtigungen	B	Die aktuell sich verschlechternde Lebensraumsituation würde auch eine Einordnung mit C rechtfertigen.
Gesamtzustand	B	<p>Die mittelfristige Eignungsprognose (Habitatqualität) ist als gut (B) zu bewerten, da u.a. stellenweis noch eine kleinparzellierte Nutzung mit hohem Wiesenanteil und Gräben vorhanden ist, kann jedoch aufgrund zukünftiger ackerbaulicher Nutzungsänderungen, u.a. durch Biogasanlagen, beeinträchtigt werden, so dass auch mit C bewertet werden könnte.</p> <p>Der Zustand der Population kann derzeit noch aufgrund der relativ großen und relativ stabilen Population sowie der flächigen Verbreitung als gut (B) angesehen werden.</p> <p>Unter dem Gesichtspunkt der Beeinträchtigungen im Lebensraum des Kiebitzes ist das Gebiet aktuell noch mit gut (B) zu bewerten, auch wenn vielfach kleinparzellierte Ackernutzung mit verschiedenen Feldfrüchten und wildkrautreichen und damit insektenreichen Randsäumen fehlt. Hinsichtlich der Grünlandstandorte fehlen extensiv genutzte Weiden sowie magere, lückige Wiesen mäßig feuchter bis nasser Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung. Von besonderer Bedeutung waren Eingriffe in den Wasserhaushalt, was insbesondere zu einem Nahrungsmangel führte. Vor allem die Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken auf Ackerflächen sowie die intensive, über mehrere Wochen reichende Bewirtschaftung von Ackerflächen beeinträchtigen den Fortpflanzungserfolg des Kiebitzes.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Kiebitz - 27313441310028

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung	wiss. Name	Vanellus vanellus
Art-Code	A142	dtsh. Name	Kiebitz
Erfassungseinheit Nr.	27313441310028		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - Ergert		

Interne Nr.	LS 4	Feld Nr.	-	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	2271243
Kartierer	Dr. Martin Boschert		1. Kartierdatum	15.04.2009		2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung		Beibeobachtungen	Punktinformationen			

Beschreibung

Niederungsbereich, der vom kanalisierten Fautenbach und vom Muhrgraben durchflossen wird; gehört zum nördlichen Teil des Maiwaldbeckens.
 Das Gebiet ist im Osten von der BAB 5 und dem Waldstück Acherer Schlag abgegrenzt und weist zum Teil noch feuchte und nasse Wiesen und Senken auf; charakteristisch sind lange ackerbaulich genutzte Niederterrasseninseln.

Detaillierte Art- bzw. Populationserfassung. Der Bestand des Kiebitzes wurde bei vier Begehungen erfasst.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	III 4 - 7	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	benachbart zusätzlich 1 Paar		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (5%)
- 7314 (95%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad	1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung		3	stark
	206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)		3	stark
	207 Zu frühe Mahd		2	mittel
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich		2	mittel
	299 Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme		3	stark

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Kiebitz - 27313441310028

06.08.2013

Beeinträchtigungen	301 Grundwasserabsenkung	Grad 2	mittel
	551 Freilaufende Hunde	1	schwach

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	B	Die stark zurückgegangene Teilpopulation würde auch eine Bewertung der Population mit C rechtfertigen.
Beeinträchtigungen	B	-
Gesamtzustand	B	<p>Die mittelfristige Eignungsprognose (Habitatqualität) ist als gut (B) zu bewerten, da u.a. stellenweis noch eine kleinparzellierte Nutzung mit hohem Wiesenanteil und Gräben vorhanden ist, kann jedoch aufgrund zukünftiger ackerbaulicher Nutzungsänderungen, u.a. durch Biogasanlagen, beeinträchtigt werden, so dass auch mit C bewertet werden könnte.</p> <p>Der Zustand der Population kann derzeit noch aufgrund der relativ großen und relativ stabilen Population sowie der flächigen Verbreitung als gut (B) angesehen werden.</p> <p>Unter dem Gesichtspunkt der Beeinträchtigungen im Lebensraum des Kiebitzes ist das Gebiet aktuell noch mit gut (B) zu bewerten, auch wenn vielfach kleinparzellierte Ackernutzung mit verschiedenen Feldfrüchten und wildkrautreichen und damit insektenreichen Randsäumen fehlt. Hinsichtlich der Grünlandstandorte fehlen extensiv genutzte Weiden sowie magere, lückige Wiesen mäßig feuchter bis nasser Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung. Von besonderer Bedeutung waren Eingriffe in den Wasserhaushalt, was insbesondere zu einem Nahrungsmangel führte. Vor allem die Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken auf Ackerflächen sowie die intensive, über mehrere Wochen reichende Bewirtschaftung von Ackerflächen beeinträchtigen den Fortpflanzungserfolg des Kiebitzes.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Kiebitz - 27313441310029

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A142	dtsh. Name Kiebitz	wiss. Name Vanellus vanellus	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310029		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - westlich Baggersee Maiwald		

Interne Nr. LS 5	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 1	Fläche (m²) 2848575
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung Zum Teil noch ausgedehnte (Feucht)-wiesenflächen; südlich des Baggersees Ossola ehemals umgebrochene, sehr feuchte Wiesen; südlich höher gelegens, ackerbaulich genutztes Gelände, nördlich besonders zwischen Renchflutkanal und Rench ebenfalls stark intensiv genutztes Ackergelände auf ehemaligen Wiesen mit geringem Wiesenanteil.

Detaillierte Art- bzw. Populationserfassung. Der Bestand des Kiebitzes wurde bei vier Begehungen erfasst.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	IV 8 - 20	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Flaeche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	benachbart zusätzlich 6 Paare.		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7313 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark
	206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	3	stark
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
	299 Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme	3	stark
	301 Grundwasserabsenkung	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Kiebitz - 27313441310029

06.08.2013

Beeinträchtigungen 551 Freilaufende Hunde **Grad** 1 schwach

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	B	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	B	Die mittelfristige Eignungsprognose (Habitatqualität) ist als gut (B) zu bewerten, da u.a. stellenweis noch eine kleinparzellierte Nutzung mit hohem Wiesenanteil und Gräben vorhanden ist, kann jedoch aufgrund zukünftiger ackerbaulicher Nutzungsänderungen, u.a. durch Biogasanlagen, beeinträchtigt werden, so dass auch mit C bewertet werden könnte. Der Zustand der Population kann derzeit noch aufgrund der relativ großen und relativ stabilen Population sowie der flächigen Verbreitung als gut (B) angesehen werden. Es fehlt eine kleinparzellierte Ackernutzung mit verschiedenen Feldfrüchten und wildkrautreichen und damit insektenreichen Randsäumen. Hinsichtlich der Grünlandstandorte fehlen extensiv genutzte Weiden sowie magere, lückige Wiesen mäßig feuchter bis nasser Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung. Von besonderer Bedeutung waren Eingriffe in den Wasserhaushalt, was insbesondere zu einem Nahrungsmangel führte. Vor allem die Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken auf Ackerflächen sowie die intensive, über mehrere Wochen reichende Bewirtschaftung von Ackerflächen beeinträchtigen den Fortpflanzungserfolg des Kiebitzes.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Schwarzkopfmöwe - 27313441310031

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A176	dtsh. Name Schwarzkopfmöwe	wiss. Name Larus melanocephalus	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310031		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	18413870
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung Niederung mit z.T. feuchten u. nassen Wiesen sowie Äckern (v.a. auch auf Niederterrasseninseln), Sonderkulturen, Schilfröhricht, Brachen, Feuchtgebüsche, Feldgehölze, Baggersee.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	0 keine Angabe	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Die Schwarzkopfmöwe brütet nicht in der Rench-Niederung, tritt jedoch regelmäßig während der gesamten Brutzeit als Nahrungsgast auf.		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3710 Acker

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (71%)
- 7314 (16%)
- 7413 (13%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
	206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	3	stark
	207 Zu frühe Mahd	3	stark
	214 Beweidung, nicht angepaßt	3	stark

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Schwarzkopfmöwe - 27313441310031

06.08.2013

Beeinträchtigungen	218	Entwässerung, landwirtschaftlich	Grad	2	mittel
	299	Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme		3	stark
	301	Grundwasserabsenkung		2	mittel
	551	Freilaufende Hunde		2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand		Die Schwarzkopfmöwe ist Nahrungsgast. Aussagen zum Zustand der Population sind daher aus Mangel an belastbaren Daten derzeit nicht möglich. Die Beeinträchtigungen im Lebensraum der Schwarzkopfmöwe werden aktuell mit durchschnittlich (C) bewertet, vor allem hinsichtlich der Situation der Grünlandstandorte mit einem Fehlen extensiv genutzter Weiden sowie magerer, lückiger Wiesen mäßig feuchter bis nasser Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Eisvogel - 27313441310033

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A229	dtsh. Name Eisvogel	wiss. Name Alcedo atthis	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310033		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - Rench-Flutkanal		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	5	Fläche (m²)	468527
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

An den meisten Fließ- und Stillgewässern des Vogelschutzgebietes: Rench, Rench-Flutkanal sowie verschiedene kleinere Fließgewässer wie Kammbach, Holchenbach oder Stangenbach.

Gebietsnachweise (Brutplätze) existieren knapp außerhalb des Vogelschutzgebietes Rench-Niederung am Maiwald-Baggersee. Auf Basis struktureller und standörtlicher Kriterien wurden in der Rench-Niederung elf Lebensstätten abgegrenzt.

Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).		

Biotoptypen 1250 Kanal

Biotopelemente

- 104 Steilufer
- 106 Uferabbruch
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (64%)
- 7413 (36%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	203 Biozideinsatz, landwirtschaftlich	2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel
	330 Gewässerunterhaltung	3	stark
	535 Fischen/Angelsport	3	stark
	551 Freilaufende Hunde	1	schwach

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Eisvogel - 27313441310033

06.08.2013

Beeinträchtigungen	654 Entkrautung	Grad 3	stark
	731 Fehlende Pufferzone	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	keine	-
Gesamtzustand	keine	Die Gewässer bieten nur punktuell zur Brut geeignete Strukturen wie z.B. Uferabbrüche, Wurzelteller umgestürzter Bäume (Habitatqualität). Aussagen zum Zustand der Population sind aus Mangel an belastbaren Daten derzeit nicht möglich. Als Beeinträchtigung wird eventuell die Wasserqualität durch Einträge aus der Umgebung, aber auch durch Nutzung der Flächen bis an die Gewässerufer heran beeinträchtigt, was sich, wie auch die Gewässerunterhaltung, auf Ansitzwarten zur Jagd und auf das Nahrungsangebot auswirken kann. Ferner geht von Freizeitaktivitäten, vor allem Angelsport, an größeren Gewässern ein hohes Störungspotential aus.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27313441360017	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	
Typ	Reproduktionsnachweis, Brutnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Schwarzkehlchen - 27313441310037

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung	wiss. Name	Saxicola rubicola
Art-Code	A276	dtsh. Name	Schwarzkehlchen
Erfassungseinheit Nr.	27313441310037		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	Anzahl Teilflächen	5	Fläche (m²)	5014510
Kartierer		Dr. Martin Boschert		1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik		Nachweis auf Gebietsebene		Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

In der Rench-Niederung werden vor allem Randstrukturen wie Böschungen oder Wegränder mit Hochstauden oder Röhricht mit einzelnen Büschen oder Bäumen in der Nachbarschaft zu (Feucht-)Grünland (Wiesen und Weiden) und deren Brachen besiedelt. Die ersten Nachweise in der Rench-Niederung von Anfang der 1990er Jahre stammen von Stilllegungsflächen. Auch 2009 sind in der Rench-Niederung hauptsächlich die nördlichen Flächen des Vogelschutzgebietes besiedelt, in denen in den 1990er Jahren die ersten Brutnachweise gelangen.

Aufgrund der in den letzten Jahren zunehmenden Brutnachweise bzw. Brutzeitbeobachtungen wurde im Jahr 2009 eine flächige Erfassung in beiden Offenland-Vogelschutzgebieten durchgeführt, wobei abweichend vom Handbuch bzw. vom Handbuch zur Erfassung von Brutvogelarten (SÜDBECK et al. 2005) zwei Begehungen durchgeführt wurden, um die Verbreitung zu ermitteln, eine Bestandsabschätzung durchzuführen und die Lebensstätten abgrenzen zu können.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv	Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	IV	8 - 20	Individuen	-
Status	BR	Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle				
Zus. Quelle	Die Erfassung 2009 erbrachte für die Rench-Niederung neun Reviere und sechs Brutzeitbeobachtungen.			

Biotoptypen

- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3459 Sonstiges Röhricht
- 3540 Hochstaudenflur
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotoperelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum

210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

7313 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 441 Wiesenbrache
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Schwarzkehlchen - 27313441310037

06.08.2013

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	A	-
Beeinträchtigungen	B	-
Gesamtzustand	B	Die Habitatqualität (mittlere Eignungsprognose) kann aufgrund der Lebensraumverhältnisse als gut (B) betrachtet werden. Der Zustand der Population ist aus den aktuellen Verbreitungs- und Bestandszahlen als der-zeit hervorragend (A) zu betrachten. Unter dem Gesichtspunkt der Beeinträchtigungen im Lebensraum des Schwarzkehlchens ist das Gebiet aktuell mit gut (B) zu bewerten, obwohl in der Hauptsache Saumstrukturen an Nutzungsgrenzen, an Böschungen, an unbefestigten Feldwegen sowie an Rand- und an Altgrasstreifen sowie vielfach Brachflächen fehlen.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27313441360014	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Neuntöter - 27313441310038

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung	wiss. Name	Lanius collurio
Art-Code	A338	dtsh. Name	Neuntöter
Erfassungseinheit Nr.	27313441310038		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	18558079
Kartierer		Dr. Martin Boschert		1. Kartierdatum	15.05.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik		Nachweis auf Gebietsebene		Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Neuntöter-Reviere befinden sich in der Rench-Niederung oft entlang von Wegen und Gräben, die mit wenigen Büschen bis hin zu Heckenstreifen oder größeren Gehölzgruppen bewachsen sind. Darüber hinaus werden Feldgehölze besiedelt. Zur Nahrungssuche sind besonders frisch geschnittene Wiesen sowie weitere kurzrasige Flächen wichtig. Eine bedeutende Rolle, besonders bei hoher Vegetation, spielen unbefestigte, noch nicht geschotterte oder asphaltierte Feldwege mit niedriger bzw. spärlicher Vegetation.

Die Ergebnisse der Datenauswertung und die langjährige Beobachtung der Art im Gebiet aber auch die Betrachtung anhand der strukturellen und standörtlichen Kriterien deuten darauf hin, dass sich die weitaus überwiegenden Bereiche des beiden Offenland-Vogelschutzgebietes als Lebensraum für den Neuntöter eignen. Es wurde daher eine Lebensstätte im Gebiet abgegrenzt.

Gebietsnachweis als Brutvogel über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.05.2009
Häufigkeit	aa	Anzahl	Individuen	-
Status	BR	Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle				
Zus. Quelle		Gebietsnachweis als Brutvogel über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein)		

Biotoptypen	1261	Entwässerungsgraben
	3320	Nasswiese
	3340	Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
	3350	Weide mittlerer Standorte
	3360	Intensivgrünland oder Grünlandansaat
	3710	Acker
	4200	Gebüsche

Biotoperelemente	901	Feldrain/Wegrain
	902	Böschung

Naturraum	210	Offenburger Rheinebene (100%)
------------------	-----	--------------------------------

TK-Blatt	7313	(71%)
	7314	(16%)
	7413	(13%)

Nutzungen	400	Wiesen-Nutzung
------------------	-----	----------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Neuntöter - 27313441310038

06.08.2013

Nutzungen	510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
	600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
---------------------------	----------------------------	---------------	--------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	B	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	B	Beeinträchtigungen: Der Neuntöter leidet in der Rench- und Kammbach-Niederung vor allem unter dem Verlust und Mangel an unbewirtschafteten Randstreifen und Saumstrukturen, u.a. an Weg- und Feldrainen, an Böschungen, an kleineren Feldgehölzen, an unbefestigten Feldwegen, u.a. Graswege, an Rand- und Altgrasstreifen sowie an Brachflächen.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27313441360015	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Raubwürger - 27313441310039

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A340	dtsh. Name Raubwürger	wiss. Name Lanius excubitor	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310039		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	18558079
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.12.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Niedering mit z.T. feuchten u. nassen Wiesen sowie Äckern (v.a. auch auf Niederterrasseninseln), Sonderkulturen, Schilfröhricht, Brachen, Feuchtgebüsche, Feldgehölze, Baggersee

Beim Raubwürger war nach der Auswertung vorliegender Daten von einem alljährlichen größeren Überwinterungsbestand auszugehen. Daher wurde im Winter 2009/2010 eine detaillierte Erfassung des Winterbestandes mit vier Begehungen zwischen November und Februar durchgeführt, wobei nach MaP-Handbuch zwischen den einzelnen Begehungen mindestens zehn Tage lagen. Ein Winterrevier wurde angenommen, wenn ein Raubwürger mindestens zweimal im typischen Winterlebensraum angetroffen wurde.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.12.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	WI Wintervogel	Flaeche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Insgesamt kann von einem alljährlichen Winterbestand zwischen fünf und zehn überwinternden Raubwürgern in der Rench-Niederung ausgegangen werden.		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (71%)
- 7314 (16%)
- 7413 (13%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Raubwürger - 27313441310039

06.08.2013

Beeinträchtigungen 299 Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme **Grad** 2 mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	A	-
Beeinträchtigungen	B	-
Gesamtzustand	B	Die Habitatqualität (mittlere Eignungsprognose) kann in Rench- und Kammbach-Niederung aufgrund der Lebensraumausstattung mit ausreichend Ansitzwarten im Grünland und hohem Wiesenanteil als gut (B) betrachtet werden. Der Zustand der Population ist derzeit nach den aktuellen Verbreitungs- und Bestandszahlen für die Rench-Niederung als hervorragend (A) einzustufen. Das Kriterium Beeinträchtigungen ist in den Lebensstätten des Raubwürgers aktuell mit gut (B) zu bewerten, da bestimmte Strukturen wie Ansitzwarten großflächig vorhanden sind, andererseits aber Saumstrukturen an Nutzungsgrenzen, an Böschungen, an unbefestigten Feldwegen sowie an Rand- und an Altgrasstreifen sowie vielfach Brachflächen fehlen. Von Bedeutung sind auch - leider großflächig fehlende - Stoppeläcker (abgeerntete, jedoch noch nicht umgebrochene Ackerflächen u.a. Mais und Getreide), die Nahrung für Vögel und Kleinsäuger bieten, die wiederum Nahrungsgrundlage für den Raubwürger sind. Die Entwicklung geht jedoch deutlich in Richtung Umbruch nach der Ernte und noch vor den Wintermonaten.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27313441360016	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export	<hr/>			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Wachtel - 27313441310040

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A113	dtsh. Name Wachtel	wiss. Name Coturnix coturnix	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310040		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	Fläche (m²)
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.06.2009 2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen	Punktinformationen 1

Beschreibung Niederung mit z.T. feuchten u. nassen Wiesen sowie Äckern (v.a. auch auf Niederterrasseninseln), Sonderkulturen, Schilfröhricht, Brachen, Feuchtgebüsche, Feldgehölze

Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein). Eine Abgrenzung von Lebensstätten erfolgt nach MaP-Handbuch nicht.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.06.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Flaeche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum - -

TK-Blatt - -

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	2	mittel
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel
	299 Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme	2	mittel
	551 Freilaufende Hunde	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Wachtel - 27313441310040

06.08.2013

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand		Die Habitatqualität (mittlere Eignungsprognose) kann aufgrund des regelmäßigen Auftretens zumindest auf größeren Teilflächen als gut (B) betrachtet werden. Aussagen zum Zustand der Population sind aus Mangel an Verbreitungs- und Bestandszahlen derzeit nicht möglich. Die Beeinträchtigungen aktuell mit durchschnittlich (C) bewertet - im Lebensraum der Wachtel entsprechen weitgehend den beim Kiebitz aufgeführten, wobei vielfach wildkrautreiche und damit insektenreiche Randsäume beim Übergang von Acker- zu Wiesenflächen fehlen. Dies trifft auch auf Saumstrukturen an weiteren Nutzungsgrenzen zu, u.a. an Weg- und Feldrainen. Hinsichtlich der Grünlandstandorte fehlen extensiv genutzte Weiden sowie magere, lückige Wiesen mäßig feuchter Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27313441360002	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0
Shape Export	Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein)		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Wespenbussard - 27313441310041

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A072	dtsh. Name Wespenbussard	wiss. Name Pernis apivorus	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310041		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	5370431
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Niedering mit z.T. feuchten u. nassen Wiesen sowie Äckern (v.a. auch auf Niederterrasseninseln), Intensivobstanlagen, Sonderkulturen, Schilfröhricht, Brachen, Feuchtgebüsche, Feldgehölze, Baggersee

Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein). Eine Abgrenzung von Lebensstätten erfolgt nach MaP-Handbuch nicht.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein). Die Rench-Niederung wird nahezu täglich als Nahrungsgebiet aufgesucht.		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7313 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Wespenbussard - 27313441310041

06.08.2013

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand		Aussagen zum Zustand der Population sind aus Mangel an belastbaren Daten derzeit nicht möglich. Unter dem Gesichtspunkt der Beeinträchtigungen im Lebensraum des Wespenbussards ist das Gebiet aktuell mit durchschnittlich (C) zu bewerten. Vielfach fehlen Saumstrukturen u.a. an Weg- und Feldrainen sowie an Nutzungsgrenzen, an Böschungen, an unbefestigten Feldwegen sowie an Rand- und an Altgrasstreifen sowie an Brachflächen. Hinsichtlich der Grünlandstandorte fehlen extensiv genutzte Weiden sowie magere, lückige Wiesen unterschiedlicher Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27313441360003	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0
Shape Export	Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein)		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Schwarzmilan - 27313441310042

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A073	dtsh. Name Schwarzmilan	wiss. Name Milvus migrans	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310042		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	Fläche (m²)
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen	Punktinformationen 1

Beschreibung Niederung mit z.T. feuchten u. nassen Wiesen sowie Äckern (v.a. auch auf Niederterrasseninseln), Intensivobstanlagen, Sonderkulturen, Schilfröhricht, Brachen, Feuchtgebüsche, Feldgehölze, Baggersee

Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein). Eine Abgrenzung von Lebensstätten erfolgt nach MaP-Handbuch nicht.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	I 1	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein). 2010 erstmals ein Brutnachweis außerhalb der Waldbereiche; Die Rench-Niederung wird fast täglich als Nahrungsgebiet aufgesucht.		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 317 Baum/Bäume
- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum - -

TK-Blatt - -

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad 2** mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Schwarzmilan - 27313441310042

06.08.2013

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	B	-
Gesamtzustand		Aussagen zum Zustand der Population sind aus Mangel an belastbaren Daten derzeit nicht möglich.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27313441360004	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0
Shape Export	Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein)		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Rotmilan - 27313441310043

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A074	dtsh. Name Rotmilan	wiss. Name Milvus milvus	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310043		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	Fläche (m²)
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen	Punktinformationen 1

Beschreibung Niederung mit z.T. feuchten u. nassen Wiesen sowie Äckern (v.a. auch auf Niederterrasseninseln), Intensivobstanlagen, Sonderkulturen, Schilfröhricht, Brachen, Feuchtgebüsche, Feldgehölze, Baggersee.

Gebietsnachweis Brutvorkommen über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein). Eine Abgrenzung von Lebensstätten ist nach MaP-Handbuch nicht vorgesehen.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Flaeche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Gebietsnachweis Brutvorkommen über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein). Die Rench-Niederung wird nahezu täglich von diesen Brutvögeln als Nahrungsgebiet aufgesucht.		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 317 Baum/Bäume
- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum - -

TK-Blatt - -

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad 2** mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Rotmilan - 27313441310043

06.08.2013

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	B	-
Gesamtzustand		Aussagen zum Zustand der Population sind aus Mangel an belastbaren Daten derzeit nicht möglich.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27313441360005	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0
Shape Export	Gebietsnachweis Brutvorkommen über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Wiesenschafstelze - 27313441310045

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A260	dtsh. Name Wiesenschafstelze	wiss. Name Motacilla flava	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310045		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	Fläche (m²)
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009 2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen 1

Beschreibung

Niederung mit z.T. feuchten u. nassen Wiesen sowie Äckern (v.a. auch auf Niederterrasseninseln), Intensivobstanlagen, Sonderkulturen, Schilfröhricht, Brachen, Feuchtgebüsche, Feldgehölze, Baggersee.

Die Schafstelze gilt als unregelmäßiger Brutvogel der Rench-Niederung. Ein nicht alljährlich besetzter Brutplatz befindet sich an das Untersuchungsgebiet angrenzend. Die Erfassung im Jahr 2009 erbrachte einen Bestand von drei singenden Männchen, die über einen längeren Zeitraum ein Revier besetzt hielten. Ein Brutnachweis gelang jedoch nicht.

Aufgrund aktueller Brutzeitbeobachtungen erfolgte 2009 eine gezielte Erfassung in geeigneten Lebensräumen der Rench-Niederung nach MaP-Handbuch, wobei eine einmalige Registrierung von Revier anzeigendem Verhalten, u.a. singende Männchen, ausreicht. Eine Abgrenzung von Lebensstätten erfolgt nach Map-Handbuch nicht.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	II 2 - 3	Individuen	-
Status	BV Brutverdacht	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum - -

TK-Blatt - -

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Wiesenschafstelze - 27313441310045

06.08.2013

Beeinträchtigungen	204	Düngung, landwirtschaftlich	Grad	2	mittel
	207	Zu frühe Mahd		2	mittel
	214	Beweidung, nicht angepaßt		2	mittel
	218	Entwässerung, landwirtschaftlich		2	mittel
	301	Grundwasserabsenkung		2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand		<p>Die Habitatqualität (mittlere Eignungsprognose) ist nach den Ergebnissen von 2009 als gut (B) zu betrachten, da einerseits Grünland und andererseits geeignete ackerbauliche Strukturen wie Raps vorhanden sind, kann jedoch durch zukünftige ackerbauliche Nutzungsänderungen, u.a. durch Biogasanlagen, beeinträchtigt werden. Zu einer gesicherten Bewertung sind noch weitere Untersuchungen zur Habitatwahl sinnvoll.</p> <p>Der Zustand der Population kann aktuell nicht abschließend bewertet werden, da unklar ist, wie regelmäßig die 2009 entdeckten Vorkommen sind. Hier können alljährliche Erfassungen Klarheit verschaffen.</p> <p>Die Beeinträchtigungen (aktuell mit durchschnittlich (C) bewertet) im Lebensraum der Wiesenschafstelze entsprechen weitgehend den bei anderen Feldvogelarten aufgeführten, wobei vielfach fehlende kleinparzellierte Ackernutzung mit verschiedenen Feldfrüchten und wildkrautreichen und damit insektenreichen Randsäumen fehlen. Dies trifft auch auf Saumstrukturen u.a. an Weg- und Feldrainen sowie an Nutzungsgrenzen, an Böschungen, an unbefestigten Feldwegen sowie an Rand- und an Altgrasstreifen sowie an Brachflächen zu. Hinsichtlich der Grünlandstandorte fehlen extensiv genutzte Weiden sowie magere, lückige Wiesen mäßig feuchter bis nasser Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27313441360006	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Aufgrund aktueller Brutzeitbeobachtungen erfolgte 2009 eine gezielte Erfassung in geeigneten Lebensräumen der Rench-Niederung nach MaP-Handbuch, wobei eine einmalige Registrierung von Revier anzeigendem Verhalten, u.a. singende Männchen, ausreicht.				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Hohltaube - 27313441310046

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A207	dtsh. Name Hohltaube	wiss. Name Columba oenas	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310046		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	Fläche (m²)
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009 2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung Niederung mit z.T. feuchten u. nassen Wiesen sowie Äckern (v.a. auch auf Niederterrasseninseln), Sonderkulturen, Schilfröhricht, Brachen, Feuchtgebüsche, Feldgehölze, Baggersee.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	0 keine Angabe	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biotoptypen

- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum - -

TK-Blatt - -

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	keine	-
Gesamtzustand	keine	Der Erhaltungszustand der Art kann aufgrund der Erfassungsmethodik nicht bewertet werden.

Bewertungsmodus

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Hohltaube - 27313441310046

06.08.2013

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Großer Brachvogel - 27313441310047

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A160	dtsh. Name Großer Brachvogel	wiss. Name Numenius arquata	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310047		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - Wiesenvögel		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	Fläche (m²)
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009 2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung Zusammenfassung der wichtigsten Bereiche von Bekassine, Großem Brachvogel und Kiebitz in der Rench-Niederung.

Allgemeine Beeinträchtigungen für Wiesenvögel:
 Der direkte Lebensraumverlust schreitet fort, u.a. werden immer noch Wiesen umgebrochen, zuletzt 2010 ungefähr 3 Hektar. In der Rench-Niederung geht Lebensraum durch Kiesabbau verloren. Potentiell droht Lebensraumverlust durch die Anpflanzung von Energiepflanzen, insbesondere Mais, für Biogasanlagen, sowie durch Nutzungsintensivierung von Grünland.

Weitere Beeinträchtigungen: Zunehmender Gehölzanteil, fehlende Pflege/Nutzung, Veränderungen in der Nutzung (Intensivierung inklusive Düngung, frühe und großflächige Mahd), Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken, Verluste von Gelegen und Küken durch frühe Mahd und Bodenbearbeitung (Schleppen, Walzen) sowie vor allem für den Brachvogel durch hohen Prädationsdruck, insbesondere durch den Fuchs. Der Betrieb eines Modellflugplatzes stellt eine hohe Beeinträchtigung dar.

Eingriffe in den Wasserhaushalt: Die Bekassine hat von allen Wiesenvögeln am Oberrhein am empfindlichsten auf die starken Eingriffe in den Wasserhaushalt reagiert. Die Aufgabe einiger Brutplätze ist direkt mit fehlender Feuchtigkeit verknüpft.

Vielfach fehlt kleinparzellierte Ackernutzung mit verschiedenen Feldfrüchten und wildkrautreichen und damit insektenreichen Randsäumen. Hinsichtlich der Grünlandstandorte fehlen extensiv genutzte Weiden sowie magere, lückige Wiesen mäßig feuchter bis nasser Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung.

Störung durch hohen Freizeitdruck (u.a. Spaziergänger und Radfahrer) entlang stark frequentierter Wege sowie durch Fußgänger, die abseits der Wege querfeldein laufen, besonders aber durch Hunde, die frei laufen.

Bei Freileitungen, die den notwendigen freien Luftraum (Ausdrucksflüge, Abwehr von Flugfeinden) behindern, besteht eine Gefährdung durch Anflug.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	VI 51 - 150	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Großer Brachvogel: 11 Brutpaare; Bekassine: kein Brutnachweis		

Biotoptypen

- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3350 Weide mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum - -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Großer Brachvogel - 27313441310047

06.08.2013

TK-Blatt

- -

Nutzungen

400 Wiesen-Nutzung
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
600 Ackerbau

Beeinträchtigungen

	Grad	
201 Nutzungsauffassung	2	mittel
204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	2	mittel
207 Zu frühe Mahd	2	mittel
214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel
301 Grundwasserabsenkung	2	mittel
307 Einrichtung mit Fallenwirkung (wasserwirtschaftlich)	2	mittel
500 Freizeit/Erholung/Sport	2	mittel
537 Modellflug	1	schwach
551 Freilaufende Hunde	1	schwach
719 Sonstiges Bauwerk	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	keine	-
Gesamtzustand	keine	unterschiedliche Erhaltungszustände.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Bekassine - 27313441310048

06.08.2013

Gebiet	SPA Renchniederung		
Art-Code A153	dtsh. Name Bekassine	wiss. Name Gallinago gallinago	
Erfassungseinheit Nr.	27313441310048		
Erfassungseinheit Name	Rench-Niederung - Urloffener Schlauch		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	397241
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung Schmales Wiesengebiet mit unterschiedlich intensiv bewirtschafteten Wiesen mit Weidengebüsch und ackerbaulicher Nutzung, das im Westen vom Korker Wald und im Osten durch den Holchenwald abgegrenzt wird.

Die Erfassung der Brutverbreitung der Bekassine erfolgte 2009 nach den Vorgaben des Handbuches durch vier Begehungen zwischen Mitte April und Ende Mai unter Zuhilfenahme einer Klangatruppe, die angesichts der Bestandssituation dieser Art in beiden Vogelschutzgebieten notwendig ist. Allerdings ist es gerade bei Einzelpaaren möglich, dass diese nicht auf die Klangatruppe reagieren.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Flaeche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.03.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	DU Durchzügler	Flaeche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (8%)
- 7413 (92%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau
- 1050 Aufforstung von Freiland

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7313441 - Bekassine - 27313441310048

06.08.2013

Beeinträchtigungen			Grad		
	103	Aufforstung von Freiland	3		stark
	201	Nutzungsauffassung	2		mittel
	204	Düngung, landwirtschaftlich	1		schwach
	206	mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	2		mittel
	207	Zu frühe Mahd	2		mittel
	218	Entwässerung, landwirtschaftlich	2		mittel
	301	Grundwasserabsenkung	2		mittel
	500	Freizeit/Erholung/Sport	1		schwach
	551	Freilaufende Hunde	1		schwach
	719	Sonstiges Bauwerk	2		mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	<p>Habitatqualität (C): ausreichende Lebensraumqualität nur noch in Teilbereichen vorhanden.</p> <p>Zustand der Population (C): aktuell brüten nur noch in zwei Teilbereichen mehrere Paare.</p> <p>Starke Beeinträchtigungen (C): Der direkte Lebensraumverlust schreitet fort, u.a. werden immer noch Wiesen umgebrochen, zuletzt 2010 ungefähr 3 Hektar. In der Rench-Niederung geht Lebensraum durch Kiesabbau südlich des Baggersees Maiwald verloren. Potentiell droht Lebensraumverlust durch die Anpflanzung von Energiepflanzen, insbesondere Mais, für Biogasanlagen, sowie durch Nutzungsintensivierung von Grünland.</p> <p>Weitere Beeinträchtigungen: Zunehmender Gehölzanteil (umfangreiche Aufforstungen (führten im Urloffener Schlauch zur Entwertung und Zerstörung von Brutgebieten), fehlende Pflege/Nutzung, Veränderungen in der Nutzung (Intensivierung inklusive Düngung, frühe und großflächige Mahd), Zerstörung des Mikoreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken, Verluste von Gelegen und Küken durch frühe Mahd und Bodenbearbeitung (Schleppen, Walzen) sowie vor allem durch hohen Prädationsdruck, insbesondere durch den Fuchs.</p> <p>Störung durch hohen Freizeitdruck (u.a. Spaziergänger und Radfahrer) entlang stark frequentierter Wege sowie durch Fußgänger, die abseits der Wege querfeldein laufen, besonders aber durch Hunde, die frei laufen. Der Betrieb eines Modellflugplatzes hat dazu beigetragen, dass die nähere Umgebung nicht mehr von Brachvogelpaaren besiedelt ist. An verschiedenen Stellen (2009 an drei Stellen) ist es in den letzten Jahren immer wieder in Brachvogelrevieren zu einem nicht genehmigten Betrieb von Modellflugzeugen gekommen.</p> <p>Bei Freileitungen, die den notwendigen freien Luftraum (Ausdrucksflüge, Abwehr von Flugfeinden) behindern, besteht eine Gefährdung durch Anflug.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -